

Informationen des Schulleiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus was besteht eigentlich Bier und wie wird es hergestellt? Wie fühlt es sich an, als Astronaut auf der Internationalen Raumstation zu sein? Dieses und andere Fragen stellen viele Kinder und Jugendliche. Es freut mich, dass wir an unserer Schule darauf antworten können. Das Brauen von Bier macht Spaß, ist interessant und so nebenbei werden auch noch die Anforderungen des Bildungsplans erfüllt, siehe die Seiten 8 und 9. Der Astronaut und Halter mehrfacher Weltrekorde Gennadi Padalka war bei uns, hat aus dem All berichtet und Fragen von Zehntklässlern beantwortet, siehe Seite 5.

Wettbewerbe – wieder einer mehr

Unser vielfältiges Angebot an Wettbewerben ist bereichert worden. Gleich bei der ersten Teilnahme an der NAO-Challenge hat unsere NAO-AG mit dem humanoiden Roboter einen hervorragenden dritten Platz belegt. Unser Jugendbegleiter Peter Ulzer und unsere Kollegin Dr. Katrin Kolmer-Kurtz haben viel Zeit und Energie hineingesteckt, so dass die fünf Schüler aus Stufe 5 an der Hochschule Bochum zeigen konnten, wie erfolgreich sie mit dem NAO umgehen können, siehe Seite 3.

Nicht zu vergessen sind die schon etablierten Wettbewerbe wie unser Regionaler Robotics-Wettbewerb, Heureka, Känguru, um nur einige zu nennen. Auch dieses Jahr werden wir auf der Schulvollversammlung am letzten Schultag eine Auswahl der vielen Preisträgerinnen und Gewinner ehren.

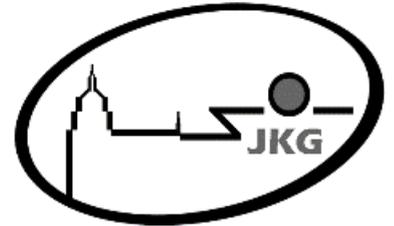
Freundeskreis – Mensa – Vesperverkauf

Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. In unserer Mensa ist dies in besonders angenehmer Weise möglich. Frau Kramer und ihr Team schaffen es jeden Tag, die hungrigen Kinder, Jugendlichen und Lehrkräfte mit gesundem und gutem Essen so zu versorgen, dass die beste Grundlage für die physische wie die psychische Gesundheit gewährleistet ist. Das gleiche gilt für das Vesperverkaufs-Team: Leerer Bauch studiert nicht gern. Wie gut, dass es den Vesperverkauf gibt, bei welchem aus reicher Palette bestes Vesper ausgewählt werden kann.

Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne die geht es nicht. Derzeit läuft wieder eine große Aufrufaktion: Wenn Sie ein wenig Zeit erübrigen können, machen Sie mit: Gemeinsam mit Ihnen wird unsere Schule noch schöner und besser, siehe Seite 4.

Ganztageschule – Betreuung

Erneut konnten wir unser Betreuungssystem erweitern und vertiefen: Ganztageskinder werden bei Unterrichtsausfall in den ersten beiden Unterrichtsstunden durch Lehrkräfte betreut, in der fünften und sechsten Stunde von unseren Jugendbegleiterinnen in der Schulbibliothek und in der siebten und achten Stunde in der Hausaufgabenbetreuung. Eltern können doppelstundengenau die Betreuungszeiten buchen. Je nach persönlichem Stand der Wochenplanung einer Familie können Eltern die Betreuung ihre Kinder montags bis donnerstags von 7:40 Uhr bis 15:20 Uhr und freitags von 7:40 Uhr bis 12.50 Uhr verbindlich



Aus dem Inhalt...

Siegreicher keplernaο und Team
S. 3

Beeindruckender Kosmonaut G. Padalka
S. 5

Harmonisches Schülerkonzert mit neuer Jazzband
S. 7

Spannendes Experimentieren mit Kepler Bräu
S. 8 + 9

Interessanter Sprachenpreis Latein
S. 14

...und vieles mehr...



Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

buchen. Die Ganztagesbetreuung startet bereits ab der ersten Schulwoche. Bitte beachten Sie ab der zweiten Septemberwoche Hinweise zur Buchung auf www.jkgweil.de.

Theater – Kunst – Konzerte

Es gibt an unserer Schule vier Theatergruppen: Die WICHT-Theater AG, die Mittelstufen-Theater AG, die Oberstufen-Theater AG sowie die englischsprachige Drama Group und zusätzlich das Fach Literatur und Theater in der Kursstufe. Somit ist es ab Klasse fünf bis zum Abitur möglich, Theater zu machen. Die Theaterarbeit zeigt ihre Früchte bei Aufführungen wie zum Halbjahreswechsel, beziehungsweise beim Tag der offenen Tür der WICHT-Theater AG unter Leitung von Beate Kratzer. Im Juli zeigte die Oberstufen-Theater AG ein Stück in einer bemerkenswerten Inszenierung. Vielen Dank an unseren Jugendbegleiter Yves Boley, der nun bereits zum vierten Mal die Oberstufen-Theater AG betreute. Nach den Sommerferien wird die Mittelstufen-Theater AG unter der Leitung

von David Barth in die Endphase ihrer Probenarbeit gehen und eine Adaption von Huckleberry Finn auf die Bühne bringen. Nach den Herbstferien wird erneut eine Aufführung unserer englischsprachigen Theater AG Kepler's Drama Group stattfinden.

Der vierstündige Kurs im Fach Bildende Kunst konnte bei seiner Vernissage am 2. Juni die hohe Qualität seines Unterrichts zur Schau stellen. Beeindruckend war die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksweise, zum Beispiel in den Bereichen Architektur, Fotografie und Malerei. Die Werke wurden unter der Leitung von Ines Hemeling im Kepler-Saal gekonnt in Szene gesetzt.

Am 14. März fand nach mehrjähriger Pause wieder ein Schülerkonzert statt. Dies war möglich durch den engagierten Einsatz der Musiklehrkräfte und der Vortragenden. Auch unsere Ensembles, *Classics And More* von Carolin Vogler sowie die neu zusammengestellte Jazzband, die Philip Diehl ins Leben rief, konnten sich hier präsentieren. Siehe Seite 7.

Vielen Dank an alle aktiven jungen

Künstlerinnen und Künstler sowie an die betreuenden Lehrkräfte.

Dank und Gruß

In den letzten Monaten haben an unserer Schule Julia Taverne, Kathleen Reinicke und Annette Holzinger unterrichtet. Ihnen möchte ich meinen ausdrücklichen Dank für Ihre geleistete Arbeit aussprechen und viel Erfolg in Ihrer neuen Tätigkeit wünschen. Ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen hat Denise Mildenerger. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und auch in Zukunft Erfüllung im Lehrberuf.

Nicht nur von unserer Schule, sondern auch vom Schuldienst insgesamt wird sich Marlot Spengler verabschieden. Ihnen danke ich für Ihre Arbeit an unserer Schule und für das Land Baden-Württemberg und wünsche Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Bernhard Krabbe wird ab nächstem Schuljahr die Aufgaben des stellvertretenden Schulleiters an einem für ihn wohnortnahen Gymnasium bei Karlsruhe übernehmen. Wir werden ihn und seine professionelle Arbeit sehr vermissen. Ich wünsche Dir, lieber Bernhard, einen guten Start in Gaggenau und weiß, dass Du Deine neue Schule in jeder Hinsicht bereichern wirst. Alles Gute.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich entspannende und bereichernde unterrichtsfreie Tage, den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien und den Eltern eine gute Zeit.



Dr. Rolf Bayer



Alle Abiturientinnen und Abiturienten haben bestanden.
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Zukunft!

In eigener Sache

Engagiert, loyal, zuverlässig bis zur letzten Minute, kurzum, als überaus integrier Mensch brachte sich Johannes Görres (Abitur 2016) in unser Schulleben am JKG ein. Besonders hervorzuheben ist neben seiner Aufgabe als Manager der Veranstaltungstechnik sein Einsatz für die Schulnachrichten.

Unser Layouter verlässt uns und wir sagen: „Vielen, vielen Dank für dein großes Engagement und alles Gute für die

Zukunft!“

Tom Ruhnke wird (unterstützt von Johannes Schaible) im neuen Schuljahr seine Nachfolge antreten. Darauf freuen wir uns.

WB



keplernao - 3. Platz im Deutschlandfinale der NAO-Challenge

Seit Weihnachten hatte die NAO-AG diesem Tag hin entgegengefiebert und ist dafür durch einige Höhen und Tiefen gegangen. Am 25. Juni 2016 war es dann so weit: Das Team keplernao* präsentierte sich auf der NAO-Challenge in der Blue Box der Hochschule Bochum. Die NAO-Challenge ist ein deutschlandweiter Wettbewerb, bei dem Teams aus ganz Deutschland zeigen, wie sie fünf ‚Aufgaben‘ unter dem Motto „NAO als Haushaltshelfer - NAO in der Küche“ umgesetzt haben.

Aufgabe 1: Wir und NAO - Das NAO-Team stellt sich, seine Arbeit und die Vorbereitung auf die NAO-Challenge vor.

Aufgabe 2: Lauf' zum Herd – NAO läuft fünf Meter geradeaus.

Aufgabe 3: Mach' mir einen Toast - NAO macht zwei ‚Toastbrote‘.

Aufgabe 4: Spiel mit mir - NAO spielt mit ein bis zwei Kindern ein interaktives, selbsterdachtes Spiel.

Aufgabe 5: Me & You - das Team erstellt einen Eintrag in den sozialen Medien, wo es die Vorbereitung auf die NAO-Challenge dokumentiert.

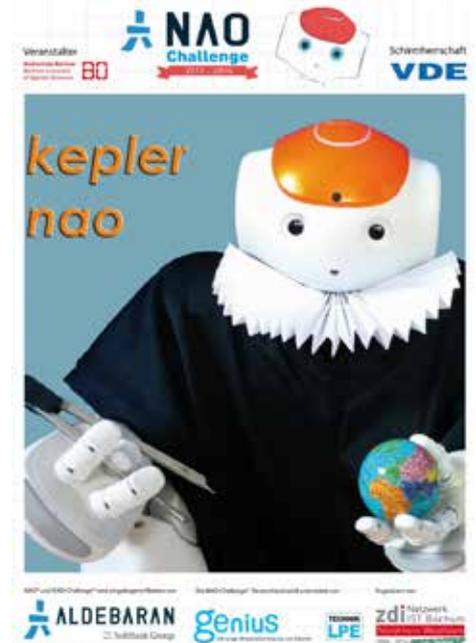
Punkte gab es bei diesem Wettbewerb vor allem für eine gute Umsetzung der Aufgabe, Schnelligkeit, Teamgeist, aber auch den Spaßfaktor.

Selber bauen muss man den NAO nicht. Dennoch war die monatelange Vorbereitung der Aufgaben in der NAO-AG anspruchsvoll und motivierend, aber auch manchmal beschwerlich für alle Beteiligten. Da galt es, sich auf ein Ziel zu konzentrieren, bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben und zu verstehen, dass Kameradschaft im Vordergrund eines gemeinsamen Projektes steht.

Dass wir so gut abgeschnitten haben, kam für uns alle als große Überraschung und ist uns Ehre und Ansporn zugleich. Von den sieben weiteren deutschen Mannschaften ist uns besonders die Siegermannschaft aus Neu-Ulm ein großes Vorbild. Nicht nur weil sie einen neuen NAO gewonnen hat, sondern weil sie unglaublich toll mit dem NAO umgehen kann und sich mit ihrem Roboter auch sozial engagiert. So könnten wir uns auch mit unserer AG in den kommenden Schuljahren einen Besuch im Kindergarten, der Grundschule oder im Seniorenheim vorstellen.

Unser Dank gilt vor allem dem Jugendbegleiter Herrn Ulzer, der etliche Stunden seiner Freizeit investiert hat, um die Aufgaben 2 und 3 zu unterstützen;

Frau Haren, die uns in der Zeit rund um die NAO-Challenge liebevoll begleitet und uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand; der Volksbank,



die uns kurz vor der NAO-Challenge noch eine teure, aber notwendige Reparatur finanzierte und Frau Kolmer-Kurtz, die sich besonders für die Organisation und die Aufgaben 1, 4 und 5 engagiert hat. Außerdem möchte sich die NAO-AG ganz herzlich beim Vesperverschluss bedanken, der diese mit 300 Euro finanziell unterstützt hat, sodass ein neues Laptop erworben werden konnte. Dieser wurde sogleich für den Wettbewerb genutzt.

Gefreut hat sich das Team auch über die Werbegeschenke der NAO-Herstellerfirma Aldebaran, ebenso wie über das iPad und die BB8-Starwars-Kugel, die jeweils von genius und dem VDE Rhein-Ruhr gestiftet wurden. Diese Dinge werden demnächst in der AG ausgetestet werden.

Über neue AG-Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Gern dürfen auch mal wieder ein paar Mädchen vorbeischauen!

Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte, schaut unter: www.nao-challenge.de oder auf dem Blog von keplernao: keplernao.wordpress.com.

*das keplernao-Team: Ouassim Loukili, Ciwano Sapkiran, Silas Zäh, Johannes Frohnmeyer, Steffen Wachter, Nick Haren, German Schraga (alle Schüler sind aus der Klasse 5a)



Neues aus der Mensa

Zum Abschluss des Schuljahres auch ein paar Worte aus der Mensa.

Es war wieder ein aufregendes Jahr für alle ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinter uns liegt wiederum viel Arbeit, die mit Spaß, leckerem Kaffee und kleinen Pläuschchen bewältigt wurde. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf diesem Weg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mensa und Vesperverkauf wurden an einem Nachmittag von den Lehrkräften zum Dank mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verwöhnt und für mich persönlich war auch das gemeinsame Schuljahresabschlussfest von Vesperverkauf und Mensa ein kleiner Höhepunkt. Dabei konnten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Abteilungen die Grillleckereien der Metzgerei Heinkele gemeinsam schmecken lassen.

Wir mussten uns aber auch von liebgewonnenen Abiturientinnen und Abiturienten verabschieden. In diesem Abi-

- Jahrgang waren unsere ersten Jungs dabei: Jakob und Fran haben uns volle drei Jahre unterstützt und es gab auch viele Mädels, die uns immer tatkräftig unterstützt haben. Die Lücken, die die diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten hinterlassen haben, konnten wir aber schon mit einigen Neuntklässlern auffüllen.

Aber viel größere Lücken hinterlassen die Mütter, die jetzt gehen zum Schuljahresende gehen. Diese 14 engagierten Mitstreiterinnen hinterlassen eine riesengroße Lücke im Einsatzplan und wir wissen nicht, wie wir es schaffen sollen, den gewohnten Mensabetrieb aufrecht zu erhalten. Sie sehen anbei einen Speiseplan, wie er nächstes Jahr aussehen könnte – so meine persönliche Horrorvorstellung.

Jeder möchte doch für sein Kind gesunde Snacks, wie aber können wir diese zur Verfügung stellen, wenn uns die Mitarbeiter ausgehen und deshalb brau-

chen wir dringend im neuem Schuljahr neue Mamas und Papas, Omas, Schwestern, Tanten oder Onkels, die mit uns auch in Zukunft die frischen Leckereien wie Salate, Wraps, Gemüsesticks mit Kräuterquark oder unseren beliebten Himbeerquark, Obststeller und Ähnliches zubereiten. Wir freuen uns auf das neue Schuljahr und es wird auch bei uns ein paar positive, aber leider auch negative Überraschungen bezüglich der Gewohnheiten für Schülerinnen und Schüler geben. Erholungsferien wünscht

Sabine Kramer



Ein gesundes Frühstück am JKG

Ein gesundes Frühstück bildet eine Grundvoraussetzung für einen angenehmen Schulaufenthalt. Dass auch möglichst keiner hungrig bleibt, dafür sorgen die circa 50 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Vesperverkaufs. Für so viel Fleiß und Einsatz möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Beteiligten sowie dem Organisationsteam (Cathia Grabis, Marta Häffner, Helmut Wagner, Christiane Walloner, Vera Winkler) bedanken. Ohne sie gäbe es nicht jeden Schultag aufs Neue in der Frühstückspause beleg-

te Brötchen, Brezeln, Milch, Obst und zahlreiche andere gesunde Vespermöglichkeiten.

Diese Helferinnen und Helfer sind alle zwei oder vier Schulwochen ab 8 Uhr im Einsatz. Sie belegen die ungefähr 120 frisch vom Bäcker gelieferten Brötchen und Brezeln mit Wurst, Käse sowie frischem Salat, Tomaten, Gurken und Paprika. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unseren Lieferanten Bäcker Renz und Metzgerei Scheerer für die jahrelange zuverlässige Belieferung mit frischen Zutaten bedanken.

Mit dem kleinen erwirtschafteten Überschuss konnten wir in diesem Schuljahr wieder einige AGs am JKG unterstützen. Dazu gehören die Drama Group, die Schwedisch AG, die Theater - Gruppe sowie die NAO-AG.

Des Weiteren konnten auch einige Veranstaltungen organisiert werden. So haben wir in

Zusammenarbeit mit dem Mensa-Team im Juni 2016 erstmals ein gemeinsames Sommerfest veranstaltet, welches auf großes Interesse stieß.

Da uns zum Ende dieses Schuljahres leider einige Helfer und Helferinnen verlassen, würden wir uns über Neuzuwachs freuen. Hierbei liegt konkret an den Wochentagen Mittwoch und Freitag eine Unterbesetzung vor. Der Arbeitsaufwand hält sich in Grenzen: alle zwei oder alle vier Schulwochen ca. 2 Stunden. Für weitere Informationen kontaktieren sie bitte Christiane Walloner (cwalloner@aol.com), Tel. 07033 8583. Wir freuen uns auf ihre Mithilfe!

Weitere allgemeine Informationen zum Vesperverkauf finden Sie auf der Schul-Homepage unter Home → Unsere Schule → Vesperverkauf (<http://www.jkgweil.de/indexaf9f-2.html?id=355>).

R. und Ch. Walloner



Besuch des Kosmonauten Gennadi Padalka

Am 28. April 2016 bekam unsere Schule fast buchstäblich Besuch aus dem All.

Dieser außergewöhnliche Besuch eines außergewöhnlichen Kosmonauten weckte die Neugier unserer Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 und der Kursstufe J1 und beeindruckte sie außerordentlich. Mit seinem pointenreichen Vortrag hatte Padalka die Lacher auf seiner Seite. Gennadi Padalka, der bei jedem seiner Einsätze im All als Kommandant der Station fungierte - zuerst noch auf der Raumstation Mir (August 1998 bis Februar 1999), ab dem zweiten Raumflug (April 2004 bis Oktober 2004) auf der Raumstation Iss - beantwortete mit jugendlichem Elan und ausführlichen Schil-

derungen die Fragen unserer Gymnasiasten. Was er im All am meisten vermisse, beantwortet er mit „Gerüche, die Blumen, den Wald“ und an zweiter Stelle sei es die Familie. Aber dank der ausgefeilten Technik sei mittlerweile auch vom All aus jederzeit ein persönliches privates Telefonat möglich.

Viele kleine Einspieler mit Szenen aus dem All veranschaulichten seine Ausführungen. Neugierig beobachteten unsere Schülerinnen und Schüler zum Beispiel, wie eine Mahlzeit im All stattfindet: Im Film zu sehen ist ein Zusammensein aller gerade beteiligter Nationalitäten, die in allen Himmelsrichtungen um einen Tisch „hängen“, dann löst sich ein Lebensmittel mit darin steckender Gabel vom Tisch und schwirrt zwischen den Köpfen hin und her.

Erstaunen löste die Demonstration des Haarewaschens aus: Die Szene im Bad zeigt, wie wenig Wasser dazu verwendet wird und dass letztlich die Seife wieder aus den Haaren herausgerubbelt wird – Wassertröpfchen sollen ja nicht unbedingt im Raum herumflie-



gen. Das Handtuch kommt dann in den Wiederverwerter, sodass das Wasser herausgesogen werden kann.

In den vorgesehenen zwei Schulstunden konnten gar nicht alle Schülerfragen beantwortet werden, so groß war das Interesse. Einige Schülerinnen und Schüler ließen es sich nicht nehmen, zum Abschluss Herrn Padalka um ein Autogramm zu bitten und Selfies mit ihm zu schießen, worauf er sich bereitwillig einließ.

Ohne das große organisatorische und großzügige finanzielle Engagement von Herrn Florian Noller aus Weil der Stadt wäre dieser ungewöhnliche Unterricht an einem normalen Donnerstagsvormittag gar nicht möglich gewesen. Dafür ein großes Dankeschön.

WB



Eckdaten zu Padalkas Raumflug – Karriere

Gesamtflugdauer: 878 Tage, 11 Stunden, 31 Minuten. Das ist ein neuer Weltrekord in Sachen Gesamt- Aufenthaltsdauer

Ausstiege: 8 Stück mit einer Gesamtzeit von 37 Stunden, 55 Minuten

Der bislang letzte Raumflug von Gennadi Padalka - sein fünfter - fand vom 27. März 2015 bis zum 12. September 2015 mit Sojus TMA-16M statt, wobei er als Kommandant der 44. Expeditionscrew der ISS mit Michail Kornijenko und Scott Kelly (USA) fungierte: Empfang des privaten Raumschiffes „Dragon“ von SpaceX und mehrerer Progress- Raumschiffe, währenddessen auch Verlust eines Transportraumschiffes (Progress M-27M). Dabei auch Zusammenarbeit mit der internationalen Besatzung der Sojus TMA-15M mit Anton Schkaplerow, Samantha Cristoforetti (ESA) mit einem Ausstieg (5 Std. 31 Minuten), bei dem auch die Bullaugen der Station gereinigt wurden.



Griechenland-Exkursion 2016

„Sweet Home Alabama/ where the skies are so blue...“ war in unserem Bus beinahe in Dauerschleife zu hören. Fast hätte der Vers auch auf uns zutreffen können, mit dem Unterschied, dass wir zehn Tage lang (vom 11. – 21. Mai 2016) nicht in Alabama, dafür aber in Messenien, im Westen der Peloponnes, unterwegs waren. Wir, das sind acht Schülerinnen und Schüler der Stufen 10 – 12 zusammen mit Herrn Krabbe, der die Tour bereits zum dritten Mal organisierte. Unser Thema: Griechenlands Steine – im Natur- und Kul-



turraum. Nach der etwas verregneten Ankunft in unserem Feriendomizil im Fischerdorf Finikounda wurde auch unser Himmel (vorerst) blau und wolkenarm. Nach einer Orientierungsrundfahrt folgte am zweiten Tag mit dem Besuch des antiken Olympia gleich ein erstes Highlight. Als Must-Have lieferten wir uns natürlich auch ein Wettrennen über die komplette Distanz von 192,27m. Als Kontrastprogramm zur Besichtigung der vielen alten Seefahrerburgen an der Küste - die oftmals von unzähligen Spinnen bewohnt sind, welche von unserem Reiseleiter mit seinem obligatorischen Stock entfernt werden mussten - fuhren wir zur Poly Limni: In einer Schlucht stürzt das Wasser in idyllischen Wasserfällen zwischen den Felsen herunter und sammelt sich in türkisblauen Süßwasserseen. Sowohl hier als auch an der traumhaft gelegenen Ochsenbauchbucht kam auch das Baden nicht zu kurz. Im Taygetos-Gebirge in der Rindomo-Schlucht gaben wir uns sportlich: viereinhalb Stunden Wanderung durch ein ausgetrocknetes Flussbett mit vielen Klettereinlagen und schließlich weiter oben angelangt erwartete uns eine

schöne
A u s -
s i c h t
auf die
Berge.



Um das Kulturprogramm zu kompletieren und das Shopping-Bedürfnis zu stillen, besuchten wir einen Sinti-und-Roma-Markt in Kalamata. Den letzten, leider wieder etwas verregneten Tag verbrachten wir nach kurzer Wanderung in einer Strandbar bei Souvlaki-Spießen. Unser Abendprogramm bestand hauptsächlich aus einem gemeinsamen Beisammensein draußen in Finikounda, oftmals mit regelrechten Quizduell-Meisterschaften. Beim Rückflug verabschiedeten wir uns von unserer Exkursion gebührend mit 60 Tafeln (Schweizer) Schokolade, die wir genüsslich verspeisten. Diese komplette Schachtel Swiss-Air-Schokoladentäfelchen hatte uns der freundliche Stewart auf unserem Flug von Zürich nach Stuttgart zur Verfügung gestellt. Die Eindrücke von Griechenland mit Natur und Kultur werden uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben und wir denken gerne an die zehn Tage zurück. Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Krabbe, der die Exkursion organisiert hatte und Anteil an unseren schönen Erfahrungen hat. *Melanie Neis (10a)*

Ausdauerstudie mit dem Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS, Karlsruhe)

Von Mitte Januar bis März dieses Jahres nahmen insgesamt vier Klassen aus den Jahrgängen 5 -7 (5a, 5b, 7c/e sowie 6b) an einer Ausdauerstudie teil. Über insgesamt 6 Wochen wurde fleißig trainiert, wobei jeweils zwei Klassen einer bestimmten Trainingsmethode zugeteilt wurden. Diese unterschieden sich in Dauer und Intensität. Dabei wurde entweder in längeren, aber nicht so intensiven Intervallen trainiert (Dauermethode) oder in kürzeren, aber anstrengenderen Intervallen

(hoch intensives Intervalltraining).

Die Karlsruher Wissenschaftler vom FoSS sind Spezialisten auf dem Gebiet des Ausdauertrainings und stellten uns ihre Trainingsmethoden vor. Sie führten außerdem Eingangs- und Ausgangstests mit den Klassen durch.

Am Ende der Einheit waren die Ergebnisse gleich gut, unabhängig von der verwendeten Trainingsmethode. Jede Gruppe verbesserte ihre Ausdauerwerte um durchschnittlich ca. 5%.

Vielen Dank an die Schülerinnen und



Schüler der 5a, 5b, 6b und 7c/e sowie die Kolleginnen und Kollegen, die das Projekt unterstützten, vor allem Frau Kuhn, Frau Herold und Herr Baur.

JKG - Schülerkonzert in der Aula des Schulzentrums

Mit der bekannten „Eurovisionmelodie“ aus dem Te Deum von Marc A. Charpentier eröffnete das Streichensemble *JKG Classics And More* unter Leitung von Carolin Vogler den abwechslungsreich gestalteten Musizierabend am 17. März 2016 um 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums. Nach diesem schwungvollen Einstieg und einem feierlich-barocken Marsch von Georg Philipp Telemann, der ebenfalls den Eröffnungscharakter des Abends herausstellte, begrüßte Frau Vogler, stellvertretend für die Fachschaft Musik unserer Schule, das zahlreich erschienene Publikum.

Im ersten Teil des Konzerts dominierte die klassische Musik. Dabei durfte das As-Dur - Impromptu (Op.142,2) von F. Schubert nicht fehlen. Luisa Wimmer

(Kl. 10a) machte die elegisch - verträumten, aber auch die dramatischen Passagen pianistisch deutlich. Ebenfalls für Klavier geschrieben ist Étincelles von M. Moszkowski, ein von Läufen dominiertes, impressionistisch anmutendes Stück, welches ebenso souverän von Isabel Eisenhardt (Kl. 10a) vorgetragen wurde.

Dass man ganz gut mit einem Instrument umgehen kann, ihm wuchtige, aber auch sangliche oder spritzige Töne entlocken kann, auch wenn man selbst nur ungleich größer ist, bewies Helena Grimm (Kl. 6a) mit ihrem Fagott.

Viel Applaus bekam auch Mareike Neumann (Kl. 10a), die mit einem Satz aus einer eher selten zu hörenden Sonate für Bratsche solo von P. Hindemith das

Publikum erstaunte und mit dem langsamen Satz des Bratschenkonzerts in c-Moll von J.C. Bach, am Klavier begleitet von Claudia Winter-Baker, den klassischen Teil des Abends abrundete.

Mit energisch gespielten Bässen, rhythmisch, teilweise synkopisch akzentuierten Stücken eröffnete wiederum das Streichensemble den popular - musikalischen Reigen. Mit Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ erfreute *JKG Classics And More* ebenfalls die Gäste. Nach „He's a Pirate“ zeigte Dennis Schreiber (Kl. 7d) mit „The black Pearl“, dass auch auf einem Flügel ein fülliger Orchestersound gezaubert werden kann.

Dass Musik von *Green Day*, hier „Boulevard of broken Dreams“, mit weichen Klavierklängen und sanfter Sax-Melodie hervorragend klingt, bewiesen Lara Alker und Mascha Burkhard (beide Kl. 7c). Das bekannte sieben Minuten lange Pop-Stück „Galaxy“ von D. Hellbach lädt ebenfalls



zum Träumen ein, was Finn Scheuble (Kl. 8a) gekonnt auf dem Klavier darbot.

Schließ-

lich ging die von Philip Diehl wieder ins Leben gerufene *JKG-Jazzband* an den Start und bestritt zum Abschluss des Konzertabends ihren ersten Auftritt. Mit drei von ihm arrangierten Stücken konnte das mit Trompete, Saxophon, Posaune, Querflöte, E-Piano, Gitarre /E-Bass und Schlagzeug besetzte Ensemble zeigen, was es die letzten zwei Monate erarbeitet hatte. So glänzte das eingängige „Tatort-Thema“ durch den akzentuierten Trompeten Sound. *TV total* mit Stefan Raab wurde mit „Smash the Mash“ wieder zum Leben erweckt, die markanten Lauf-Motive souverän von der Band gemeistert ebenso wie die improvisierten Solo-Teile, nicht zuletzt durch den Bandleader selbst, der hier mit seiner Trompete mit einstieg. Auch Mathe- oder Biolehrer haben Spaß an der Musik. Das bewies Beate Kratzer, die die Band bei „Feelin' Stronger Every Day“ von *Chicago* mit starker Stimme unterstützte.

So ging ein, trotz krankheitsbedingter Absagen gelungener Abend mit buntem Programm und abwechslungsreicher Besetzung mit viel Applaus und erfreulich gefülltem Spendenkässle zu Ende.

WB



Der lange Weg zum eigenen Bier

Unterrichtsvorbereitung

Zu Beginn stand die Idee im Raum, eigenes Bier zu brauen! Diese Vorstellung begeisterte uns alle! Doch bevor wir mit dem Brauen des Bieres beginnen konnten, mussten wir erst einmal verstehen, was sich hinter diesem Stück der deutschen Kultur verbirgt.

Nach ausführlicher Recherche und zahlreichen Praktika hatten wir alles gelernt, was für die Herstellung des Bieres wichtig ist:

Anfangen mit dem deutschen Reinheitsgebot arbeiteten wir uns zur Hefe vor, zu der wir viele Versuche absolvierten, die auch meist gut verliefen.

Danach betrachteten wir das Hanfgewächs Hopfen und dessen Aufgabe im Brauprozess und erlangten durch eigenständiges Informieren weitreichende Erkenntnisse.

Abschließend erarbeiteten wir uns den Brauprozess und seine Teilschritte wie das Mälzen oder das Maischen, um letzteres auch am Brautag umsetzen zu können.



Darf ich Bier trinken?

Jugendschutzgesetz §9

Branntweinhaltige Getränke dürfen nicht an Minderjährige abgegeben werden, andere alkoholische Getränke nicht an Jugendliche unter 16 Jahren.

Der Ausschank von Bier ist an Jugendliche ab 16 Jahren erlaubt. In Begleitung der Eltern gilt das schon ab 14 Jahren.

Ab wann wird es gefährlich, Alkohol zu konsumieren?

Der Weg in eine Alkoholsucht verläuft schleichend. Bis Betroffene erkennen, dass sie abhängig sind, vergehen oft viele Jahre. Etwa 10% der Bundesbürger haben einen riskant hohen Alkoholkonsum, etwa 1,8 Millionen Menschen sind alkoholabhängig. Man kann Alkoholsucht in drei Stufen gliedern:

Stufe 1: „*Problemtrinken*“

Langeweile, Schmerzen, Ängstlichkeit, Unsicherheit und andere Faktoren sind Auslöser, weshalb Menschen oft zum Alkohol greifen. Der Körper lernt dadurch: Alkohol lindert unangenehme Gefühle und hebt die Stimmung.

Stufe 2: „*Psychische Abhängigkeit*“

Der Mensch greift häufig zum Alkohol als „Problemlöser“. Probleme werden nicht mehr anders angegangen und gelöst.

Stufe 3: „*Körperliche Abhängigkeit*“

Der Körper gewöhnt sich so sehr an das Suchtmittel. Alkohol wird schließlich als eigene Substanz wahrgenommen, welche immer vorhanden sein muss. In diesem Fall spricht man von Sucht.

Vom Anfang bis zum Ende

Am frühen Morgen des 13. April 2016 um 7:15 Uhr begann unser NWT-Kurs mit dem Bierbrauen. Die einzelnen Gruppen fanden sich nacheinander in unserem „Brauraum“ ein, um die einzelnen Schritte durchzuführen. Doch nicht alles lief perfekt: Schon der ersten Gruppe unterliefen einige Missgeschicke. Der erste Fehler geschah beim Abwiegen der Brauzutaten und zudem zerbrach eines der Thermometer im Braugefäß. Daraufhin musste die nächste Gruppe von Neuem beginnen. Dieser Vorfall brachte unseren Zeitplan vollkommen durcheinander. Nachdem auch noch ein zweites Thermometer zerbrochen war, schafften wir es schließlich doch noch mit vereinten Kräften, das noch unvergorene Bier fertigzustellen. Während des Gärprozesses war es

wichtig, diesen ständig zu überwachen. Anschließend aber musste das Jungbier



nur noch reifen und konnte daraufhin in die sterilen Flaschen, welche mit unseren selbst gestalteten Etiketten beklebt worden waren, abgefüllt werden. Nach einer gelungenen Projektwoche konnten wir unser selbstgebrautes Bier mit nach Hause nehmen! Weitere Infos zum Bierbrauprozess finden Sie unter: <https://www.bier.de/> Außerdem haben wir unseren Brauprozess auch filmisch festgehalten! Dieser ist unter folgendem Link zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=hfczdwEISAo>

Kleine Bierkunde

Unser Weizenbier wurde nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516 gebraut. Dies besagt, dass ein Bier ausschließlich mit Wasser, Gerstenmalz, Hopfen und Hefe gebraut werden darf, um Verbraucher vor künstlichen Aroma- und Zusatzstoffen zu schützen. Die Menge der jeweiligen Zutaten variiert je nach Biersorte, die für eine große Vielfalt an Bieren sorgen:

Helles:	wenig gehopftes, aufgrund des Filterns hellfarbiges Bier
Weizen-/Weißbier:	wenig gehopftes, wegen des Aufweißens der Hefe helles Bier, zudem kohlenstoffreich
Pils:	feinherbes Bier mit Ursprung aus dem böhmischen Pilsen
Bock-/Starkbier:	starkes Bier mit meist über 6 % Alkohol aus dem niederländischen Einbeck
Schwarzbier:	aufgrund von dunklem Röstmalz dunkles Bier mit Ursprung in Ostdeutschland
Kellerbier:	weder gefiltertes, noch gespundetes Bier aus Brauhauskellern in Franken



In den Hauptrollen: Malz, Hopfen & Hefe

Im Bier sorgt das Malz für die Süße, der Hopfen hingegen stellt einen geschmacklichen Kontrast durch seine Bitterkeit her. Der Sinn des Mälzens ist es, durch im Gerstenkorn enthaltene Enzyme die im Korn enthaltene Stärke zu Zucker aufzuspalten. Diesen kann die Hefe anschließend zu Alkohol und Kohlenstoffdioxid (gelöst in Wasser ergibt das Kohlensäure) vergären. Über den Alkoholgehalt entscheidet der Gehalt an Stammwürze (dies ist der im Jungbier enthaltene, gelöste Zucker). Er entspricht ungefähr der dreifachen Menge des Alkoholgehaltes. Dessen Gehalt wird vor der Hauptgärung gemessen. Während des ganzen Brauprozesses muss die Temperatur stets kontrolliert werden, sodass die Prozesse während des Brauens optimal ablaufen können.

Das Brotbacken

Zutaten:

250g	Treber
500g	Mehl
250 ml	Bier
1 Päckchen	Trockenhefe
1 Esslöffel	Salz

Zubereitung:

Man gibt den Treber, das Mehl, die Hefe und das Bier in die Schüssel. Die Zutaten werden nun zu einer festen Teigmasse geknetet. Nun lässt man den Teig eine Stunde ruhen. Anschließend nimmt man den Teig aus der Schüssel heraus, knetet ihn wieder und lässt ihn weitere 10 Minuten ruhen. Währenddessen wird der Backofen auf 220°C Umluft vorgeheizt. Danach backt das Brot eine Stunde lang. Um das Ergebnis zu verbessern, kann man eine Schüssel Wasser während des Backens in den Ofen stellen oder man streicht in regelmäßigen Abständen Wasser auf das Brot. Dadurch wird die Kruste schön knusprig.



Schon gewusst?

Als Treber bezeichnet man die Rückstände, die bei dem Teilschritt der Filtrierung von der Würze getrennt werden. Um den Treber nach dem Brauen noch sinnvoll zu verwerten, kann man mit ihm, wie wir es getan haben, Brot backen. Das gebackene Treberbrot kann häufig auch in Brauerei-Gaststätten gekauft werden.

Fazit:

„Das Bierbrauen war eine interessante Erfahrung, bei der wir gelernt haben, dass der Weg zum eigenen Bier sehr aufwendig ist. Es war ein schönes, abwechslungsreiches Gruppenprojekt und es hat uns allen viel Arbeit, aber auch Freude gemacht.“

Namen:

Lea Schmidt, Ronja Rumold, Ellen Leier, Kira Adrian, Sarah Bernklau, Hannes Jeschka, Adel Idrizi, Marcel Piegsa, Ana Filipovic, Nadine Fath, Elisabeth Drabarek, Johanna Dürr, Valerie Bauder, Benedikt Bitterhof, Julian Becker, Jannik Liebl, Robin Krüger, Tim Martini, Etienne Holocher, David Hackenberg

Känguru-Wettbewerb 2016

Der dritte Donnerstag im März ist für den Känguru-Wettbewerb ein feststehender Termin: So hat auch der diesjährige Wettbewerb an diesem Tag stattgefunden. In über 60 Ländern nehmen inzwischen rund 6 Millionen Schüler an diesem besonderen mathematischen Wettbewerb teil. Deutschlandweit gab es in diesem Jahr über 840.000 Teilnehmer. Unsere Schule bildete dabei einen Anteil von 160 Schülern.

Der Wettbewerb wird als Multiple-Choice-Test mit vielfältigen Aufga-

ben zum Knobeln und Grübeln, zum Rechnen und Schätzen durchgeführt und soll vor allem die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken. Aufgaben auf drei unterschiedlichen Anforderungsniveaus sollen alle Schülerinnen und Schüler ansprechen. Dadurch möchten die Veranstalter auch die mathematische Bildung in den Schulen unterstützen.

Für ihre Teilnahme bekommt jeder eine Urkunde und ein kleines Erinnerungsgeschenk. Außerdem erhält man eine Broschüre „Mathe mit dem Känguru

möglich gemacht wird. Den Siegern werden Bücher, komplizierte Puzzles oder (mathematische) Spiele überreicht!

Das Johannes-Kepler-Gymnasium hatte dieses Jahr gleich sieben Preisträger. Ihre hervorragende Leistung wurde durch Herrn Dr. Bayer bei der Preisverleihung bereits gewürdigt. Dennoch möchten wir diesen nochmals herzlich gratulieren:

Den zweiten Preis erhielten Thea Marie Illmann (5b), Levin Schwab (6a), Julian Hackenberg (6a) und Julia Sang (7a). Kamilla Wieczorek (7a), Max Dürr (8c) und Sarah Giovannelli (8c) belegten den dritten Platz.

Den weitesten Känguru-Sprung, d.h. die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten, schaffte Levin Schwab!

Wir freuen uns schon auf den Känguru-Wettbewerb 2017 – bleibt am Ball!

FA/SC



2016“ mit den Aufgaben und Lösungen des diesjährigen Wettbewerbs, so dass ein nachrechnen

Nach der Schule ist vor dem Studium...

...und da gerade wegen des schon in der Schulzeit von vielen Schülern verhassten Matheunterrichts im Studium sehr viele Studenten scheitern, fanden sich vom 27. Juni bis zum 01. Juli 2016 acht Abiturientinnen und Abiturienten für einen Mathematik Interface – Kurs nochmals an der Schule ein. Herr Prof. Dr. Busse bot diesen Kurs erstmals letztes Jahr am JKG an, um den Teilnehmern schon einmal einige In-

halte der Mathematik, die ihnen in den Vorlesungen begegnen wird, nahezu bringen und so Negativerlebnissen im Studium vorzubeugen.

Durchgenommen wurden viele verschiedene mathematische Themen – von den Eigenschaften von x^n bis zur komplexen Ebene - die zuvor eben nicht im Schulunterricht behandelt wurden, aber dennoch an den Universitäten vorausgesetzt werden.

spiele einbrachte und die Stunden zusätzlich durch interessante Anekdoten und Weisheiten auflockerte, erschien die trockene Mathematik gar nicht mehr trocken! Am Ende der Woche durften wir auch noch selbst praktisch arbeiten, was einen gelungenen Abschluss darstellte.

So können wir diesen Unterricht auch für die Abiturienten des nächsten Abijahrgangs nur empfehlen.

Deshalb nochmal ein großes Dankeschön an Herrn Busse für sein Engagement und die Stunden, die er mit uns verbracht hat!! Wir konnten viel mitnehmen und sind jetzt schon mal auf den nun bestimmt nicht mehr so großen Schrecken, der uns zu Studienbeginn in die Glieder fahren wird, vorbereitet.

Christin Auwärter /Jana Schlotter
(ehemalige J2)



Herrn Busse lag dabei besonders am Herzen, dass das Besprochene auch wirklich verstanden wird und deshalb erklärte er uns alles Schritt für Schritt. Dadurch, dass er nahezu immer anschauliche Bei-

HEUREKA – ich habe es gefunden!

Im Schuljahr 2015/16 haben die Klassenstufen 5 bis 8 im Herbst 2015 erfolgreich am Heureka-Wettbewerb teilgenommen. Der Heureka-Wettbewerb wird von den INKAS-Berlin ausge-

richtet. Zweimal pro Schuljahr können Schülerinnen und Schüler an einem Wissenswettbewerb zu verschiedenen spannenden Themen teilnehmen. Im Herbst 2015 lag der Schwerpunkt auf dem Themenkomplex „Mensch und Natur“. Unsere JKG-Besten wurden bereits mit schönen Preisen ausgezeichnet. Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns, auch in diesem Frühjahr auf begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und natürlich viele Preisträger.



HÖ



1. Preis:			3. Preis:		
Klara Binder	5c	153 Punkte	German Schraga	5a	136 Punkte
Silas Zäh	5a	152 Punkte	Felix Gaedtke	5c	131 Punkte
Levin Schwab	6a	156 Punkte	Marcello Mandel	5a	128 Punkte
Helena Grimm	6a	152 Punkte	Sebastian Figgle	5a	128 Punkte
Laurin Schwab	7e	144 Punkte	Sara Englert	5c	128 Punkte
Miriam Frohnmeyer	7b	141 Punkte	Isabella Gomes-Kilian	6a	140 Punkte
Joscha Bruker	7d	141 Punkte	Mariella Mohr	6c	140 Punkte
Sarah Michel	8c	157 Punkte	Pia Kentschke	6a	137 Punkte
2. Preis:			Jessinia Wallach	7c	135 Punkte
Johannes Frohnmeyer	5a	153 Punkte	Fabian Folwarczny	7b	134 Punkte
Silas Zäh	5a	152 Punkte	Jonas Kieser	7d	132 Punkte
Julian Oberenzer	6a	143 Punkte	Luisa Kappel	7d	132 Punkte
Josua Deeg	6a	141 Punkte	Ari van Hulle	8a	152 Punkte
Kira Nunes	7a	140 Punkte	Donata Zwick	8c	152 Punkte
Marcia Dürr	7a	136 Punkte	Christoph Lorenz	8c	152 Punkte
Samuel Denzler	7d	136 Punkte	Christoph Görres	8b	152 Punkte
Finn Scheuble	8a	153 Punkte	Julia Richter	8b	148 Punkte
			Florian Brey	8b	148 Punkte



Neues "Outfit" für die Mülleimer am JKG

"Abfall – Müll oder Goldmine?" war ein Thema der Projektstage 2015 mit dem Motto „Kepler Cares“. 20 Schülerinnen und Schüler der 6. – 8. Klasse unter der Mitwirkung von Frau Berkau beteiligten sich daran. Dabei wurde unter anderem diskutiert, was man am Johannes-Kepler-Gymnasium machen könnte, um sich im Umgang mit Müll umweltbewusster zu verhalten.

Ein Teil der Schülerinnen und Schüler erstellte Plakate, die dazu animieren, alte Handys zur Sammelstelle zu bringen, denn die Handys enthalten wertvolle seltene Rohstoffe. Andere Schüler stellten sich die Frage, wieso immer wieder auf dem Schulhof verteilt Müll zu finden ist. Es entstand die Idee, die Mülleimer auf dem Schulhof auffälliger zu gestalten.

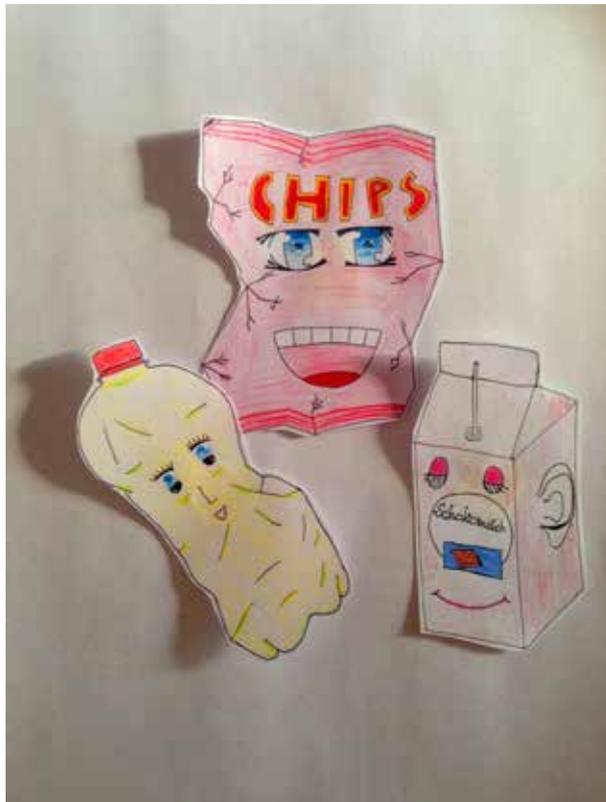
Vielleicht können Mülleimer, die von Schülern gestaltet werden, mehr zu deren Benutzung einladen? Um diese Idee in die Tat umzusetzen, trafen

sich die Schülerinnen und Schüler zu einem weiteren Termin. Mit Hilfe der Weil der Städter Kunstpädagogin Karolina Fabelova machten sie sich an die Arbeit: Typischer Müll sollte als "Persönlichkeit" gezeichnet werden - mit Augen und Gesicht. Aus den entstandenen Bildern wurden schließlich drei ausgewählt und zusammengestellt. Wer genau hinschaut, kann eine Geschichte erkennen!

Liebe Schülerinnen und Schüler, schaut euch um und überlegt selbst! - Auf was hat es die bissige Chipstüte abgesehen? ... Die fertigen Aufkleber könnt ihr ab sofort auf den Mülleimern des Johannes-Kepler-Gymnasiums

wiederfinden.

Christiane Berkau (Projektbetreuerin)



Außenklassenzimmer



Außenklassenzimmer mit Herrn Kiesel im Unterricht von Frau Hemeling

Schon im Herbst 2015 konnte unser neues „Außenklassenzimmer“ eingeweiht werden, wie das Foto vom Unterricht mit Frau Hemeling und „Gastschüler“ Rainer Kiesel, Vorstandsvorsitzender des Freundeskreises,

beweist. Ihm war es wieder einmal gelungen, Fördermittel der Vereinigten Volksbanken zu gewinnen, sodass, zusammen mit den von der Abteilung Vesperverkauf (VVK) des Freundeskreises zur Verfügung gestellten Mitteln, ein wichtiger Beitrag zur Schulhaus – / Schulgeländeverschönerung geleistet werden konnte.

Mittlerweile ist dieser Aufenthaltsort auf dem Schulgelände etabliert und wird nicht nur bei herrlichem Sommerwetter als Klassenzimmer im Grünen im Unterricht, sondern auch in den Pausen gern genutzt.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Unterstützer – Vereinigte Volksbanken, Abteilung Vesperverkauf des Freundeskreises und die Stadt Weil der Stadt.

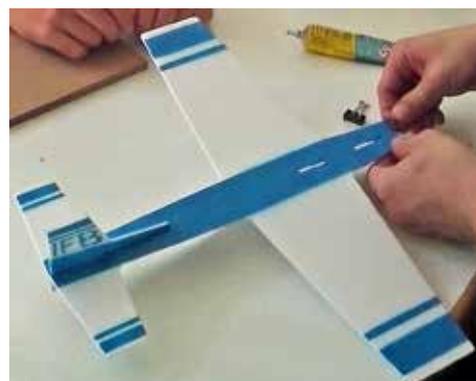


Herr Kiesel bei der symbolischen Scheckübergabe der Volksbank- Stiftung im April 2016 in Calw. Das Kuratorium, bestehend aus unabhängigen Vertretern der Region, hatte das Projekt des Freundeskreises des JKG als förderungswürdig ausgewählt. *Foto Hoffmann*

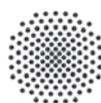
Tag der Wissenschaft an der Universität Stuttgart: Die Modell-Flug AG besucht das Institut für Flugzeugbau

Das Institut für Flugzeugbau der Universität Stuttgart (IFB) hatte die Modellflug AG des Johannes-Kepler-Gymnasiums Weil der Stadt zur Mitwirkung eingeladen! Die Modellflug AG sollte einen Wurfgleiter aus dem Schaumwerkstoff Depron entwerfen, dessen Einzelteile für 120 Modelle am IFB hergestellt und am Tag der Wissenschaft von Kindern zusammgebaut und geflogen werden sollten. Auf dem Seitenleitwerk wurde das Logo des IFB mit Hilfe einer Schablone angebracht – diese Arbeit fand am JKG während der AG-Stunden statt, ebenso das Anbringen der Abziehbilder, welche die „Gemeinschaftsproduktion“ von IFB und JKG belegen.

Am 18. Juni 2016 zeigte die aufwendige Vorarbeit schließlich ihren Nutzen: am Stand des IFB wurden alle Flugmodelle von Mitgliedern der Modellflug AG und Besuchern zusammgebaut, eingeflogen und den begeisterten Besucherkindern mitgegeben. Schnell fanden alle vorbereiteten Flieger „reißenden Absatz“! Die Modellflug AG dankt dem IFB für die angenehme und erfolgreiche gemeinsame Arbeit! Auf den Fotos sind die Vorbereitungsarbeiten am Johannes-Kepler-Gym-



Modellflugzeug



Universität Stuttgart
Institut für Flugzeugbau

nasium zu sehen, ebenso wie die Eindrücke vom Wissenschaftstag an der Universität.

Prof. Dr. Busse



Aufdruck

Modellflug AG
Johannes-Kepler-Gymnasium
Weil der Stadt

Abziehbild

Landeswettbewerb Alte Sprachen

Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gibt es die Möglichkeit, am Landeswettbewerb Alte Sprachen teilzunehmen. Dieser richtet sich an begabte und an Latein und Altgriechisch



interessierte Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg. Auf

Anregung unseres Lateinlehrers Herr Friedl beschäftigte sich auch Mara Kramer (J1) mit den Themen, die der diesjährige „35. Landeswettbewerb Alte Sprachen“ bot. Sie wählte die Aufgabenstellung zu Thema 1: „Kriegsdienst ohne Waffen“. Dabei beschäftigte sich Mara mit Texten von Ovid und Seneca und machte interessante Beobachtungen. Sie stellt zum Beispiel fest: „Dass Ovid Krieg und Liebe viele Parallelen zuschreibt, zeigt er auch durch seine Sprache: Turpe senex miles, turpe senilis amor (14). Bei diesem Ausdruck handelt es sich um einen Parallelismus - dieser unterstreicht also nochmals die genannte Zusammengehörigkeit von Krieg und Liebe - ebenso durch die Wiederholung von militat omnis amans (1+2), also, dass jeder Liebende Kriegsdienst leiste. Krieg und Liebe sind für Ovid also eindeutig zusammenhängend.“ Neben Interpretation und Vergleich wurde auch eine persönliche Stellungnahme und ein Gegenwartsbezug verlangt. Dies ist Mara sehr gut gelungen, sodass sie



Die Stiftung „Humanismus heute“ hat die Aufgabe, die Pflege und Weitergabe des kulturellen Erbes der Antike zu fördern. Tätigkeitsbereich der Stiftung ist das Land Baden-Württemberg. Insbesondere wird das Interesse an der Antike in der Schule gefördert; in diesem Rahmen veranstaltet die Stiftung den Landeswettbewerb Alte Sprachen sowie die HORIZONTE-Wochenenden und Seminare im Kloster Neresheim.

Quelle:
<http://www.humanismus-heute.uni-freiburg.de/>

Die außerunterrichtliche Beteiligung beim „Landeswettbewerb Alte Sprachen“ der Stiftung *Humanismus Heute* sehe ich als Chance, das Fach Latein stärker in den Fokus zu rücken: Ich wollte aufzeigen, dass Latein, obwohl es von vielen als tote Sprache angesehen wird, viele Möglichkeiten des Gegenwartsbezuges und der Reflexion über allgemeingültige Themen des Menschseins (Daher ja auch „Humanismus Heute“) bietet und nicht nur etwas für ergraute Historiker mit Harry-Potter-Brillen ist. Latein bietet also eine durchaus großartige Alternative oder gar Ergänzung zu modernen Fremdsprachen. Nicht zuletzt auch, weil die Arbeit mit Originaltexten die Geschichte vergegenwärtigt und man sich durch die Interpretationen der Texte eine eigene Sicht auf die Dinge bilden kann.

Mir hat die Teilnahme am Wettbewerb Spaß gemacht und ich kann jedem Lateiner nur empfehlen, daran teilzunehmen. Denn jeder Blick in einen historischen Text ist wie ein Fenster zur Geschichte.

Mara Kramer, J1

einen 2. Preis erringen konnte und damit ein Seminarwochenende im Kloster Neresheim gewann. Herzlichen Glückwunsch!

WB

Nachtrag - Ergebnisse der 6. Schul-Skimeisterschaften 2016 vom 4. Februar 2016

Oberstufe Ski: 1. Platz Robin Kleinert, Hannah Brinkmann, 2. Cedric Zimmermann, Leonie Kaute, 3. Jonathan Vielhaber, Laura Geier, 4. Robin Krüger, Luisa Wimmer, 5. Maximilian Krauß, Elisabeth Drabarek, 6. Julius Furthmüller, Sophia Smolinski.

Mittelstufe Ski: 1. Platz Florian Freihaut, Lara Neise, 2. Felix Heim, Katharina Löffler, 3. Finn Scheuble, Anna Kluge, 4. Ari van Hulle, Lisa Blindenhöfer, 5. Muriel Dürr

Snowboard: 1. Platz Manuel Schroth, Lea Bauer, 2. Julius Böhler, 3. Luca Rossi

In dem Zusammenhang möchten wir uns wiederum ganz herzlich bei Firma Nussbaum bedanken. Nicht nur fürs

Ski-Schullandheim stellte Frau Nussbaum Geschenke (u.a. Kinogutscheine, Taschenlampen, Schildmützen) zur Verfügung, auch an den Skitagen hat sie unsere Schülerinnen und Schüler kulinarisch mit Berlinern, Brezeln und Getränken versorgt.

WB



JKG

Freundeskreis e.V.

Der JKG-Freundeskreis dankt den Spendern und Sponsoren des Schuljahres 2015/16 für die Unterstützung. Ohne diese wären am JKG viele Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt möglich gewesen.

Unsere Spender waren:

- Rotary Hilfe e.V. Leonberg-Weil der Stadt
- Charles Colemann Verlag GmbH & Co. KG
- Nussbaum Medien
- AP Transportkoffer
- LIONS Förderverein Johannes Kepler e.V.
- Vereinigte Volksbank AG

sowie viele Privatpersonen (Eltern, Lehrer, Ehemalige etc.)

 **Kreissparkasse
Böblingen**

 **DAS KRIMINAL
DINNER**
Original!
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE KRIMI THEATER AUSWAHL

**NUSSBAUM
MEDIEN**



DESIGN optik
Patrizia Vetter

SABINE SCHREIBER
FOTOGRAFIE

*Für Schule, Büro & Hobby
immer erste Wahl!*
**PAPETERKLAUSE
ZELLER**

**Lorenz
AUWARTER**
anhänger-center

**Fahrschule
RÖLLI**
MIT SICHERHEIT ANS ZIEL!

Isolde Eisele-Colombo



FRAMA
NC-BEARBEITUNG-LASERBESCHRIFTUNG

Schnittstelle
Ihr PC-Store mit Werkstatt

**Vereinigte
Volksbank**

Die GALERIE
der besondere
Fitnessclub
Rössle Reha
www.roessle-reha.de

**Kosmetikstudio
Sabine Albrecht**
Kosmetikerin / Visagistin

**Stadt-Apotheke am
Narrenbrunnen**

Augenoptik
WIDMAIER
Uhren Schmuck

wolftechnik
Filtersysteme

**TANZSCHULE
DANCEWORLD**
www.tanzschule-danceworld.de

Renz
Bäckmanufaktur
www.cafe-renz.com

**Privatpraxis
Physiotherapie
Manuelle Therapie**
Agata Gizewski
Jacek Gizewski

**Café
Da Luana**

**Fahrschule
PROSS**

Transporte + Baustoffe + Mietpark
ZIPPERLE GmbH

Buch & Musik
Brigitte Mareczek

Alice mal ganz anders...

...war das Motto der diesjährigen Auf-
führungen der Oberstufen – Theater
AG des Johannes-Kepler-Gymnasi-

ums unter Leitung von Yves Boley.
Trotz Konkurrenz durch die Europa-
Fußballmeisterschaft spielte das
Ensemble mehrfach im gut gefüllten
Kepler-Saal das Stück „Alice im An-
derland“, eine andere Fassung von
Stefan Altherr, die nicht im Wunder-
land des Originals, sondern in einer
psychiatrischen Klinik spielt und
damit nicht zum Träumen, sondern
zum Nachdenken anregt.
Durch die intensive Arbeit mit sei-
nem 15- köpfigen Ensemble gelang



es unserem Jugendbegleiter Yves
Boley seine Schauspielerinnen und
Schauspieler zum engagierten, aus-
drucksstarken Spiel anzustacheln.
Hier die ersten Eindrücke von der Pro-
benarbeit.

Auch fürs kommende Schuljahr hat
sich Yves wieder bereit erklärt, die
Theaterarbeit am JKG zu unterstützen
und die Oberstufen AG weiterzufüh-
ren. **Hierzu freut er sich auf neue
Mitglieder!**

WB



Das Schulnachrichten-
Team
wünscht
schöne Ferien

Impressum:

Verantwortliche Personen:

Dr. Rolf Bayer, Claudia Winter-Baker, Ines Hemeling

Unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen
und vieler Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank!

Layout, grafische Gestaltung:
Johannes Görres

Johannes-Kepler-Gymnasium
71263 Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de
www.jkgweil.de